

To get back to normal

Von abgemeldet

Prolog: Prolog 1: Klavier

*Disclaimer: Ace Attorney gehört Capcom!
Ich verdiene kein Geld hiermit!
Allein die Idee und die Umsetzung gehören mir!*

*Jede Seele hat zwei Teile,
welche sich aber in zwei verschiedenen Gefäßen befinden.
Viele suchen ewig nach ihrem zweiten Seelenstück.
Doch meist findet man es nie,
oder man gibt die Suche auf,
weil man von dem, von dem man glaubte,
dass er das passende Seelenstück zu einem hat,
enttäuscht wurde...*

Vor_3_Monaten

Leicht genervt saß ich auf dem Rücksitz, des Wagens von meinen Eltern. Warum genervt? Weil ich 19 Jahre alt bin und sie mich immer noch zwingen mit ihnen in den Urlaub zu fahren. Ich meine ich mag meine Eltern, ich liebe sie, wirklich, doch es gab da einen Faktor in meiner Familie, der mir in letzter Zeit einfach nur auf den Sack ging. Mein großer Bruder Kristoph...

Er musste natürlich immer mitkommen, wenn meine Eltern und ich in Urlaub fahren und das noch mit 25, als ob er nichts Besseres zu tun, als mit seinen Eltern und seinem kleinen Bruder in Urlaub zu fahren, wo er doch nur schon arbeitet und seine eigene Kanzlei hat, aber nein, er muss ja den ach so perfekten Sohn spielen und mitkommen und mir dabei auf den Sack gehen.

Ich meine, eigentlich liebe ich auch meinen Bruder und bis vor 2 Jahren hab ich auch noch total zu ihm aufgesehen, was sich dann änderte, als ich meinen jetzigen Freund und Bandpartner Daryan und mit Freund meine ich Lover, kennenlernte. Und genau da liegen zwei der drei Sachen, weswegen Kristoph meint mir auf den Sack gehen zu

müssen.

1. Er kann Daryan nicht ausstehen und 2. er findet die Tatsache nicht gut, dass ich in einer Band spiele, beziehungsweise sie sogar leite.

3. wäre wahrscheinlich, dass ich mich entschieden hatte Staatsanwalt zu werden und nicht Rechtsanwalt so wie er. Warum ihn das was angeht, was ich mit meinem Leben mache weiß ich nicht und warum er sich nicht einfach damit zufrieden geben kann, das ich mit meinen eigenen Entscheidungen glücklich bin, wie unsere Eltern, verstehe ich nicht, aber eigentlich liebe ich ihn, immerhin ist er mein Bruder.

Vorsichtig sah ich zu ihm rüber. Von ihm trennen tat mich nur meine Tasche, die ich zwischen uns gestellt hatte, weil der Platz sowieso leer war. Mit dem Vorwand, meinen Laptop wieder weg zu packen, da ich keine Lust mehr hatte weiter an meiner Hausarbeit zu arbeiten, nahm ich sie weg. Er bewegte sich kein Stück, sondern las einfach weiter in seinem Buch. Als ich meinen Laptop weggepackt hatte stellte ich die Tasche zwischen meine Beine und legte meine Hand auf den Mittelsitz.

Dann holte ich mein Handy raus um zu gucken, ob Daryan mir geschrieben hatte, doch bekam nur meinen Display zu sehen, ohne neue Nachrichten. Seufzend schrieb ich ihm.

'Aufstehen Dar, ansonsten schütt ich dir, wenn ich zurück bin, Eiswasser über deinen süßen Kopf. Hast du wenigsten den Song schon mal durchgeübt, den ich dir gesendet hab?

<3Klavi<3'

Nachdem ich sie abgesendet hatte sah ich zu Kristoph.

Wie lange will er denn noch warten? Sonst sagt er immer etwas zu mir, entweder um mich zu provozieren, jedoch meistens, damit wir uns wieder vertragen. Auch wenn er mir ziemlich auf den Sack geht, ich hasse es, wenn die Situation zwischen uns so angespannt ist. Seufzend sah ich wieder auch mein Handy, wo ich eine Antwort von Daryan zu sehen bekam.

'alter klav weck mich doch nicht ich hab so schön von dir geträumt ;) und nein ich hab den Song noch nicht geübt mach ich jetzt freu mich schon wenn du zurück bist

<3 Daryan <3'

Seufzend verdrehte ich die Augen, lächelte aber sanft. Er hat wirklich noch geschlagen, oh Mann. Da bin ich mal nicht da und schon denkt der Kerl, er kann bis mittags schlafen. Ich will gar nicht wissen wie unsere Wohnung schon wieder aussieht. Oder ob er überhaupt was anderes außer Party, schlafen und mit mir schreiben gemacht hat, während den zwei Wochen.

'Schöne Art sich raus zu reden, klappt aber leider nicht bei mir. Countdown beginnt, noch 3 Stunden, bis ich wieder da bin und dir Feuer unter deinem heißen Hintern mache, wenn die Wohnung nicht tip top aussieht. :*

<3Klavi<3'

Erst als ich die Nachricht abgesandt hatte bemerkte ich eine Hand auf meiner. Ich sah zur Seite und bemerkte wie Kristoph mich ansah. Hatte er zugesehen, wie ich Daryan geschrieben hatte? Wie lange sieht er schon zu mir? Ich sah ihn einfach nur an und

bekam bei dem Ausdruck in seinen Augen leicht Gänsehaut.

Nach einer Weile richtete sich sein Blick dann auf mein Handy und er zog eine Augenbraue hoch. Scheiße Daryan hat geantwortet... Scheiße er hat hundert pro was Perverses geschrieben.

Langsam sah ich auf mein Handy und wurde knall rot, als ich sah was er geschrieben hatte...

'lieb dich auch, Klavi-Mäuschen <3 Und wir werden ja sehen wer wem Feuer 'unterm' Hintern macht >D bestimmt nicht du mir'

Schnell machte ich die Tastensperre rein und legte das Handy weg. Peinlich berührt sah ich zu Kristoph, welcher seinen Blick nun wieder auf mich gerichtet hatte.

"Wir können doch bestimmt ganz schnell vergessen, dass du diese Nachricht gesehen hast oder?", fragte ich leise.

Daraufhin lächelte er und schon seine Brille zurecht. Das war neu, ansonsten streiten wir uns meistens wegen Daryan, besonders wenn es darum geht, dass 50% seines Denkens sich um Sex dreht. Vielleicht hat er sich ja mittlerweile damit zurecht gefunden, dass ich mit Daryan glücklich bin.

"Wie es aussieht hast du deinen Freund ja bestens unter Kontrolle.", merkte er ruhig an und wandte seinen Blick ab.

Seufzend sah ich nach unten.

"Und da denkt man einmal du willst einsichtig sein und dich bei deinem süßen, kleinen Bruder entschuldigen, aber nein du machst es nicht. Und außerdem, ich habe ihn unter Kontrolle, immerhin bin ich der einzige, der ihn dazu bringen kann was für die Polizeischule zu tun.", sagte ich gespielt theatralisch.

Als Antwort hörte ich ein Lachen von ihm und fing an zu grinsen. Gerade als ich etwas sagen wollte hörte ich unsere Mutter schreien und sah nach vorn. Ein LKW, direkt vor uns, war das letzte was ich sah bevor meine Welt schwarz wurde...

2_Monate_und_3_Wochen_später

Jeden einzelnen Tag zählte ich, jede Stunde, jede Minute, jede Sekunde. Seit 2 Monaten saß ich hier im Dunkeln in meinem alten Zimmers im Haus meiner Eltern. Die Welt um mich herum hatte ich ausgeschlossen, ich wollte sie nicht mehr sehen, es tat zu sehr weh. Ich wartete, dass sie zurückkamen, doch blieb allein. Was ich wusste, war, dass ich im Krankenhaus war, ich hatte drei Wochen lang geschlafen. Wie ich dann aus dem Krankenhaus raus gekommen war wusste ich nicht mehr genau, nur dass ich mich raus geschlichen hatte. Seit dem sitze ich hier. Ich bin nicht in Daryans und meine Wohnung zurückgekehrt, sondern bin zum Haus meiner Eltern gelaufen.

Ich wusste auch, dass meine Eltern jemandem gesagt hatten er solle den Kühlschrank füllen, damit er bei der Ankunft aus dem Urlaub voll ist, denn ich hatte zu essen, als ich mich hier einschloss, auch wenn ich nicht wirklich das Bedürfnis verspürte Nahrung

zu mir zu nehmen. Und ich wusste, dass es wehtat draußen zu sein, irgendwo anders als in diesem dunklen Zimmer, indem ich auf meine Eltern und Kristoph wartete. Wartete, dass sie her kamen und mich holten. Warum ich? Warum musste ich, der missratene Sohn überleben, der nur ein natürliches Talent hatte, und das war sich in Schwierigkeiten zu bringen. Warum bin ich jetzt allein? Ist das meine Strafe dafür, dass ich nie der Sohn sein konnte, den sich meine Eltern gewünscht hatten?

Die einzige Art und Weise den Schmerz, der mich quälte, den psychischen Schmerz zu überwinden war es mir physischen Schmerz zu zufügen. Ein Messer was ich aus der Küche mitgenommen hatte lag neben mir, das Zimmer stank nach Blut. Ich schnitt mich nie so viel, dass ich sterben könnte, nur so viel bis es endlich aufhörte weh zu tun. An den physischen Schmerz hatte ich mich gewöhnt, er tat mir sogar gut, doch der psychische war unerträglich.

Als plötzlich die Tür zu meinem Zimmer aufgestoßen wurde, erschrak ich. Das Licht was in das Zimmer fiel war unerträglich hell. Männer in weißer Kleidung kamen herein. "Mr. Gavin? Wir müssen sie bitten mit uns zu kommen. Es ist zu ihrem eigenen besten.", sagte einer ruhig und fasste mir an den Arm. Ich wehrte mich sofort. Was wollten dir hier, wer waren die, wie sind die hier reingekommen. Hilfe...irgendwer...bitte... Sie waren stärker als ich, zerrten mich aus dem Zimmer und da sah ich ihn.

"Daryan! Bitte hilf mir, bitte!", schrie ich ihm zu, doch er schüttelte nur den Kopf. "Das ist zu deinem eigenen Besten, Klav.", erwiderte er nur.

Da fiel es mir wie Schuppen von den Augen. Er hatte diese Menschen hier her geführt. Er hatte ihnen gesagt sie sollen mich mitnehmen. Er hat mich verraten. Einmal habe ich nach meinem 'Ausbruch' aus dem Krankenhaus mit ihm gesprochen und ihm gesagt, ich will allein sein. Ich dachte er hatte es akzeptiert, doch wenn ich jetzt in Blick in seinen Augen sehe, merke ich, dass es eine Lüge war. Er sah mich an wie ein verletztes Tier, das er loswerden wollte, um das er sich nicht kümmern wollte. Etwas was man einfach wegschickt, wenn es einem zu viel wird.

"Du Verräter!", schrie ich zu ihm, während die Männer mich aus dem Haus schleiften und er ebenfalls aus dem Haus trat. Er sah mich weiter hin so mitleidig an, dass mir fast schlecht wurde. Wut stieg in mir auf und ich hörte nicht auf mich gegen die Männer zu wehren, die mich in ein großes Auto zerrten. Immer weiter schrie ich, schrie ihn an, dass er ein Verräter sei, dass er in der Hölle verrotten sollte, dass ich ihn hasse.

Ich dachte er liebt mich...ich dachte er wäre der eine...
Doch im Endeffekt ist er nur ein Verräter...
Er hat mich verraten...
Ich bin allein...
Niemand will mich...
...
Niemand liebt mich...

Ich weiß ein heikles Thema, ein sehr heikles Thema, deswegen lass ich euch auch erstmal nur das erste Chapter, na ja den ersten Prolog hier um zu sehen ob es überhaupt gelesen wird, weil wenn nicht hats ja keinen Sinn es zu schreiben

lg

Kain